

reicheren Ländern der gemäßigten Breiten kontinuierlich zugenommen habe und weiter zunehme, seien Waldverluste hauptsächlich in armen Ländern der Tropen festzustellen, gab Dr. Michael **Kleine**, **IUFRO**, Einblicke in die Waldwirtschaft Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Wenn sich auch die jährliche Waldflächenabnahme weltweit verlangsamt habe, sei die Degradierung der noch bestehenden Wälder ein großes Problem. „In den meisten dicht besiedelten Ländern der Tropen stellen Mosaik-Landschaften („Agro-Wald-Baum“) daher oft die einzige Möglichkeit dar, Bäume in die Landschaft zu integrieren“, so der **IUFRO**-Experte. In Afrika etwa, wo sich die Bevölkerung bis 2050 verdoppeln werde, sei die Entwicklung von Vermarktungs- und Wertschöpfungsketten für Agroforstprodukte unabdingbar, schloss er. ■

**Bearbeitet von Robert Spannlang, Redaktion, r.spannlang@timber-online.net**



Forstprominenz in Leoben, v. li.: Dr. Erwin Lick, Richard Stralz, Dr. Johannes Schima, Dr. Gerhard Pelzmann, Rudolf Rosenstatter, Dr. Michael Kleine, Anton Aldrian, Norbert Weber ©Forstverein Stmk. (3)

■ **AUS DER PRAXIS DER WALDPÄDAGOGIK**

Ritsche, ratsche – begeistert sägt der 5-jährige Jonas mit seinem Opa eine Scheibe Holz ab. Hinter ihnen warten bereits andere Kinder, die genau beobachten. Währenddessen unterhalten sich die Erwachsenen mit dem Förster und Waldpädagogen Alois **Auinger** über die Baumart Fichte für den Holzbau und den ökonomischen sowie ökologischen Wert von Erlen. „Damit wir über unseren Wald ins Gespräch kommen, ist uns im OÖ Forstdienst der Kontakt zur Bevölkerung wichtig“, betont Leo **Gruber** vom **Försterverband**.

Die Sägestation ist ebenso wie der Barfußpfad sehr beliebt. Dort befreien sich Kinder aller Altersstufen recht rasch von ihren Schuhen und tasten sich mit oder ohne Augenbinde von Feld zu Feld: Zapfen, Hackschnitzel, Moos, Laub, Steine, Rindenstücke und Lenzing-Faser. Letztere ist in Kombination mit den Tree-Shirts des **Vereins Waldpädagogik** aus 50% Lenzing-Faser. bietet immer wieder Anlass zu Gesprächen über vielfältige und noch unbekanntere Einsatzmöglichkeiten von heimischem Holz.

Um die Zirbe geht es bei Andreas **Strudel**, **ÖBf** – ein Rätsel zum Lösen,

die Nase in wohlriechende Zirbenspäne stecken, Nadeln, Äste und Samen bestaunen und angreifen. Geduldig beantwortet er die Fragen aller neugierigen Besucher. „Waldpädagogik mit allen Sinnen in der Verbindung mit Wissensvermittlung ist uns ein zentrales Anliegen“, bekräftigt er und wendet sich wieder der wissbegierigen Familie zu. Jana, das jüngste Mädchen der Familie, hat sich gemütlich auf dem Holzfußboden mit Matador niedergelassen. Dieser Bereich am Stand des Vereins Waldpädagogik mit all seinen zahlreichen Kooperationspartnern rundet das Angebot für Jung und Alt ab. Die 261 m<sup>2</sup> große Fläche ist gut besucht und macht Wald inmitten einer Messehalle ein Stück erlebbar – riechbar, tastbar und fühlbar. Der Aufbau und die Angebote laden zum Gespräch mit den Forstleuten und Waldpädagogen ein.

Vereinspräsident Andreas **Holzinger**, Leiter der **Steiermärkischen Landesforste**, ist vor Ort. „Die Mischung aus Kommunikation über Wald und Forst mit den spielerischen Elementen der Waldpädagogik kommt bei den Besuchern gut an.“ Getreu unserem Motto: „Bis bald im Wald“, gelingt es, die Freude und Lust auf mehr zu wecken. Ob

auch tatsächlich einige den Weg in die Waldschulen finden, werden die aktiv beteiligten Waldpädagogen der **Waldschule Linz**, Andreas **Killinger**, und der **BöhmerWaldschule**, Rupert **Fartacek**, im nächsten Jahr beantworten können. Aus unserer heutigen Sicht hat sich der Einsatz gelohnt. ■

Katharina Bancalari



Wald wurde erlebbar: Iris aus BöhmerWaldschule führt Kinder am Stand des Vereins Waldpädagogik